

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>VORWORT (M. Varga v. Kibéd)</b>	<b>7</b>
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>11</b>
<b>1. EINFÜHRUNG</b>	<b>13</b>
<b>2. OPERATIONEN IM <i>TRACTATUS</i></b>	<b>17</b>
2.1 Grundlegende Auffassungen von Operationen im <i>Tractatus</i>	17
2.2 Der ideelle Charakter der Operationen	27
2.3 Der Charakter der Operation zeigt sich in ihrer Anwendung	35
2.4 Wie gelangt Wittgenstein von der logischen Syntax zur Vielfalt der syntaktischen Systeme?	46
<b>3. DAS REGELFOLGEN IN SYNTAKTISCHEN SYSTEMEN</b>	<b>65</b>
3.1 Die Anwendung einer Regel bedarf keiner weiteren Regel: "Die Regel ist nicht so wie der Mörtel zwischen zwei Ziegeln"	65
3.2 Das Regelfolgen ist weder ein psychischer noch ein kausaler Vorgang	82
3.3 Wie gelangt Wittgenstein von den syntaktischen Systemen zu den Sprachspielen?	92
<b>4. DAS KRIPKE-WITTGENSTEIN-PARADOXON DES REGELFOLGENS</b>	<b>105</b>
4.1 Kripkes Darstellung und (Auf-)Lösung des Paradoxons	105

4.2	Der Unterschied zwischen dem Problem des Regelfolgens bei Wittgenstein und dem skeptischen Problem bei Kripke	125
4.3	Wie kann man die Addition vor der Quaddition retten?	140
4.4	Regelfolgen ist kein Kausalverhältnis: Zweifel bezüglich der Analogie von Humes Lösung des Kausalitätsproblems und Wittgenstein Lösung des des Regelfolgen-Problems	146
4.5	Eine neue Sichtweise des Verhältnisses zwischen der Wittgensteinschen Lösung des Regelfolgen- Problems und der Humeschen Lösung des Induktionsproblems	159
5.	NOCH EINE FRAGE ZUM SCHLUSS: WIE GELANGEN WIR ÜBERHAUPT ZUR SPRACHE?	167
	LITERATURVERZEICHNIS	183